

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 551. Abend-Ausgabe.

Montag, den 26. November.

48. Jahrgang. 1900.

Die Bücher sind einsame Kavelen, die der Mensch in den wildromantischen Gegenden des Lebens auf den höchsten und schönsten Standpunkten errichtet, und auf seinen Wanderungen nicht bloß der Aussicht wegen, sondern hauptsächlich deswegen besucht, um sich in ihnen von den Verkünderungen des Lebens zu sammeln, und seine Gedanken auf ein anderes Sein, als das nur sinnliche, zu richten.  
Rubin. Feuerbach.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Grimm.

„Und wenn er auch in der letzten Instanz abgewiesen sein wird — was dann?“

„Ich mag heute noch nicht daran denken, was dann geschehen wird. Es können Jahre darüber vergehen, ehe es soweit ist, und während dieser Zeit ist er jedenfalls sicher vor der Gefahr, in die Hände eines Advokaten zu fallen, der seinen unerschütterlichen Glauben an einen endlichen Sieg dazu ausbeutet, ihn durch endlose Gebühren-Rechnungen an den Bettelstab zu bringen.“

„Dein Freund Harro aber — wie denkt er über den Prozeß?“

„Er findet ihn tödlich und lächerlich. Die Hoffnungen des Herrn von Nestorp sind in seinen Augen nur schillernde Seifenblasen. Und daß er sich niemals bemüht hat, das zu verbergen, hat die Entfremdung zwischen ihm und dem Dheim zu einer vollständigen gemacht.“

„Ohne darauf zu achten, waren sie aus den finsternen Laubgängen des Thiergartens wieder in die hell erleuchtete Straße gelangt. Mit Erstaunen nahm Bernhard wahr, daß die Wangen seiner Schwester heiß gerötet waren, und daß ihre Augen leuchteten. Noch ein paar Schritte that sie schweigend an seiner Seite, dann sagte sie plötzlich: „Nimm mir's nicht übel, Bernhard — aber die Sache Deines Schwiegervaters ist bei Dir nicht in den besten Händen. Nicht in die Länge ziehen solltest Du als sein Sachverwalter den Prozeß, sondern Du solltest ihn gewinnen.“

„Mehr befremdet, als erzürnt, sah ihr der Getadelte ins Gesicht.“

„Und willst Du mir vielleicht auch sagen, Hanna, wie ich das anfangen müßte!“

„Nein, denn ich bin kein Jurist. Wenn ich es wäre — ich würde ihn sicherlich gewinnen!“

„Bergieb! Aber bei allem Respekt vor Deinen Geistesgaben: daß Du das Unmögliche möglich machen könntest, wage ich denn doch zu bezweifeln.“

„Daß Du es für unmöglich hältst, ist eben, was ich Dir zum Vorwurfe mache. Statt Deine Sache selbst von vornherein als eine verlorene anzusehen, solltest Du an ihren Sieg glauben, wie es die Nestorps thun, und —“

„Du irrst, Hanna! Weder Junge noch ihre Mutter glauben an einen solchen Sieg.“

„Weil sie schwache und furchtsame Naturen sind“, fuhr sie fast heftig auf, „die Eine ein schüchternes Kind, und die Andere eine trauke, gebrochene Geistes. Du aber bist ein Mann, und Du dienst Dich wahrlich nicht an Energie von diesem heruntergekommenen Gutbesitzer beschämen lassen. Der Mann mag ein Narr sein, und ein Egoist vom reinsten Wasser. Aber sein gesunder Egoismus gefällt mir, und in seiner Nartheit steckt mehr Kraft und Verstand als in Eurer allzu bereitwilligen, schwächlichen Entfugung. Die Göttin des Glücks streift an Dir vorüber, Bernhard, und wenn Du jetzt nicht mit beiden Händen zugreiffst, sie zu halten, so —“

„So würdest Du mich als einen Dummkopf verachten. War es nicht das, was Du sagen wolltest, Hanna?“

Unwillig warf sie das schöne Haupt zurück.

„Ah, was hilft es, viele Worte zu machen, wenn wir uns doch bei alledem so wenig verstehen! Du hättest statt eines Rechtsanwalts lyrischer Dichter werden sollen, einer von denen, die ihr Glückseligkeit darin erblicken, mit dem geliebten Wesen auf einer weltentlegenen Insel von Datteln und frischem Quellwasser zu leben.“

Er nahm ihre Worte für einen Scherz und lachte fröhlich auf. Sie aber sprach während des ganzen übrigen Weges nichts mehr, und so oft er einen Blick auf ihr Gesicht warf, sah er, daß ein eigenthümlicher Ausdruck angestrengten Nachdenkens in ihren Zügen war.

Als sie oben in der Wohnung angekommen waren, und als er glaubte, nun wieder von anderen Dingen sprechen zu dürfen, unterbrach sie ihn zu seiner Ueberraschung schon bei den ersten Worten durch die Frage:

„Willst Du mir gestatten, Dietrich von Nestorps hinterlassene Papiere durchzusehen? Wenn es auch eine Arbeit von Monaten sein sollte — ich spreche nicht davor zurück.“

Er zögerte ein wenig; aber als sein Blick dem ihrigen begegnete, ließ er seine Bedenken fahren.

„Wenn Herr von Nestorp nichts dagegen einzuwenden hat, weshalb sollte ich es Dir verwehren! Aber es wird eine sehr wenig vergnügliche Beschäftigung sein, Hanna, und ich meine, Du könntest Deine Zeit auf angenehmere Weise hinführen als mit einem so nutzlosen Bemühen.“

„Lassen wir es auf den Versuch ankommen“, erwiderte sie ruhig. „Vielleicht hat mich das Schicksal doch noch zur rechten Zeit hergeführt, um Dir zu Deinem Glücke zu verhelfen, wäre es auch ein wenig gegen Deinen Willen.“

### Fünftes Kapitel.

Seit Hannas erstem Besuch bei den Nestorps war ungefähr eine Woche vergangen.

Es war um die neunte Stunde, und nach dem gemeinsam eingenommenen Abendessen hatten sich die Geschwister wieder getrennt, weil jedes sich noch eine Weile ungestört zu beschäftigen wünschte. Der Rechtsanwalt arbeitete in seinem Bureau, und Hanna saß in dem hübschen kleinen Wohnzimmer, das sie sich innerhalb weniger Tage unter Aufwendung sehr bescheidener Mittel zu einem traulichen und anheimelnden Boudoir umzugestalten gemüht hatte.

Sie hatte beide Thüren des Gemaches hinter sich verschlossen, und eine seltsame Arbeit war es, der sie sich bei dem Schein der hell brennenden Studierlampe hingab.

Vor ihr auf der weit ausgelegenen Platte des Schreibtisches lag eine große Anzahl von Briefen und Papieren verstreut, die sämmtlich von derselben Hand herzuführen schienen, einer festen, in großen, kaufmännisch deutlichen Zügen schreibenden Hand. Dazwischen fanden verschiedene Fläschchen, von denen einige mit Tinte und andere mit wasserhellen oder milchweißen Flüssigkeiten gefüllt waren. Vier der fünf Federhalter, ein paar feine Pinsel und zwei verschieden gestaltete Messerchen mit blühenden, haarfeinen Metallens Schalen, und sie griff bald nach dem einen, bald nach dem anderen dieser Instrumente, um sich seiner zur Hervorbringung oder zur vorsichtigen Ausfüllung der Schriftzüge zu bedienen, mit denen sie einige Blätter weißen Kanzlei-papieres bedeckte.

Es waren immer dieselben vier oder fünf Zeilen, die sie da schrieb, und sie zeigten eine überraschende Ähnlichkeit mit der festen, großzügigen Handschrift, der vor ihr liegenden Briefe. Aber es hatte nicht den Anschein, als ob Hanna von dem Ergebnis ihrer seltsamen Thätigkeit befriedigt sei; denn zwischen ihren Augenbrauen war eine kleine Falte, und sie schüttelte wiederholt unmutig den Kopf.

Da — sie mochte ungefähr eine halbe Stunde bei ihrer Beschäftigung zugebracht haben — erklang draußen die Wohnungsglocke, und gleich darauf wurde eine sonore Männerstimme vernommen, die nach dem Rechtsanwalt fragte. Hanna erkannte diese Stimme sofort, obwohl sie sie bisher nur an einem einzigen Abend gehört hatte, und in einem tiefen Athemzuge hob sich ihre Brust. Sie unterbrach ihre Arbeit sofort und brachte die eigenartigen Hilfsmittel, die sie dabei verwendet hatte, so sorgfältig bei Seite, als dürfe Niemand ihrer gewahr werden, und als hätte sie trotz der verschlossenen Thüren eine Ueberraschung zu fürchten. Die Flaschen und Pinsel verwahrte sie in einem Schubfache des Schreibtisches; die Blätter mit den sonderbaren Schreibversuchen aber trug sie zum Ofen, zündete sie, weil kein Feuer darin brannte, mit einem Streichhölzchen an verschiedenen Stellen an und sah aufmerksam dem Vernichtungsprozeß zu, bis sie völlig zu Asche verfallen waren. Nur die Briefe ließ sie auf der Platte liegen, und nachdem sie den Schlüssel in der auf den Gang hinausführenden Zimmerthür wieder umgedreht hatte, nahm sie ihren vorigen Platz aufs neue ein, um sich anscheinend sehr eifrig in das Studium jener Briefe zu versetzen.

Sie wußte, daß Bernhard kommen würde, sie zu rufen, und sie hatte sich in dieser Erwartung nicht getäuscht. Raum fünf Minuten waren vergangen, als sie ihn klopfen hörte, und mit freundlichem Zuruf lud sie ihn zum Eintritt ein.

„Also wirklich schon wieder bei dieser Sisyphos-Arbeit“, sagte er, auf der Schwelle stehen bleibend. „Hast Du Dich denn noch immer nicht davon überzeugt, daß sie eine vergebliche ist?“

„Nein! Ich könnte eine solche Ueberzeugung doch erst dann gewinnen, nachdem ich auch das letzte Blatt gelesen habe. Es ist nicht meine Art, vorzeitig aufzugeben, was ich einmal begonnen.“

„Für heute aber wirst Du Dein saures Tagewerk nun schon beschließen müssen, liebe Hanna, Harro Woyhen ist da, und ich glaube, es verlangt ihn sehr lebhaft danach, Dich zu sehen.“

„Die Thatsache, daß er sich für das Wiederkommen eine ganze Woche Zeit gelassen hat, macht diese Vermuthung nicht gerade wahrscheinlich. Hat er seine Sehnsucht so lange beherrschen können, wird es ihm auch wohl noch weiter gelingen. Ich bin sehr wenig zum Plaudern angelegt.“

„Nein, Liebste, mit einem solchen Bescheid mag ich ihm nicht kommen. Er sieht aus, als ob ihm gute Worte und freundliche Menschengefähigkeit recht nöthig wären.“

„So? Was ist ihm denn widerfahren? Hat er etwa von Professor Herbolds holdem Töchterchen einen Korb bekommen?“

„Nicht doch! — und es thut mir beinahe leid, daß ich Dir in Scherz von seiner kleinen Schwärmerie für Fräulein Erika Herbold gesprochen habe. Er denkt höchstwahrscheinlich gar nicht daran, ihr jemals einen Heirathsantrag zu machen. Und wenn Deine Vermuthung zuträfe, würde er für eine solche Herzenswunde sicherlich gerade bei uns Heilung suchen. Nein, es ist sicherlich etwas ganz Anderes. Aber ich mochte ihn nicht danach fragen.“

Hanna schien einen Augenblick zu schwanken, dann aber sagte sie:

„Gut! Wenn Du es für so nothwendig hältst, werde ich kommen. Nur diese Papiere will ich zuvor noch in Sicherheit bringen.“

Wenige Minuten, nachdem der Rechtsanwalt zu dem Freunde zurückgekehrt war, trat sie denn auch in der That über die Schwelle von Bernhards Arbeitszimmer.

(Fortsetzung folgt.)

## MESSMER'S THEE

wird in 100,000 Familien und an mehreren Höfen tägl. getrunken, Probepackete 60 und 80 Pf. bei (F. a. 1900/8 g.) F 136 Carl Hertz, Wilhelmstrasse 18.

Neu! Bewährt!

Weihnachten 1900.

Karl Schipper, Hofphotograph

Rheinstrasse 31.

Photogr. Aufnahmen in Secessionsmanier (Jugendstyl)!

Aufnahmen bei Tageslicht in bekannter trefflicher Ausführung. 15434

Aufnahmen bei electricischem Licht!

Grossartigster Fortschritt in der Porträt-Photographie. Bitte die Schaukasten zu beachten!

Aufnahmen bei jedem Wetter bis Abends 7 Uhr.

Telephon 485.

Abendkursus im Zuschneiden von Costümes u. Mänteln

zu bedeutend ermäßigten Preisen (nur für Kleidermacherinnen).

Beginn am 2. Januar 1901, Abends 8 Uhr. Näheres Auskunft erteilt 15915

Grosso Internat. Bekleidungs-Akademie, nur Rheinstrasse 59, 1. Etage. Direction Hch. Meyer.

Weimar-Loose à 1 Mk.,

11 St. 10 Mk., 28 St. 25 Mk., Hauptgew.

50,000 Mk. Zieh. sicher schon 6.—10. Dez.

empfehl. 15557

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Hühneraugen,

schmerzhafter Dornhaut, vermachene Riegel x. ent-

fernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos 14230

J. Kuhl. adv. Heilanstalt, Weberstr. 44.



Petroleum-Heizöfen,

absolut geruch- und gefahrlos, grösste Heizkraft bei geringem Petroleum-Verbrauch, empfiehlt billigst 13859

Franz Flössner Wellritzstrasse 6.

Mein Med.-Dorsch-Leberthran

diesjähriger Ernte kann Eltern schwächlicher und skrophalöser Kinder, seines hohen Gehaltes an Brom, Jod und Chlor wegen, nicht warm genug empfohlen werden. Ich offerire denselben zu mässigen Preisen in Flaschen u. Loos ausgewogen. 15763

Richard Seyb,

Rheinstrasse 87.



Puppen-Perücken. Weihnachtsgeschenke für u. a. große Mädchen u. Selbstfrisuren. Köpfe od. Locken von demselben, chemisch gereinigtem, natürl. Kinderhaar in braun, hellblond od. schwarz je nach Umfang und Größe d. Köpfe u. 3 Mk. an b. W. Sulzbach, Fabrikation künstl. Haararb., Spiegelgasse 8. 15768

Strümpfe und Socken.

Starke wollene Damen-Strümpfe mit doppelter Ferse und Spitze, dieselben können wieder angefrisirt werden, um 88 Pf., Kinder billiger. Socken von 5 Pf. an bis zu den handgestrickten u. seidenen. Stricker u. Handarbeits-Geschäft Ellenbogenstrasse 11 u. Marktstr. 23. 14476

Hühneraugen entf. beinahe P. Christ, Heilstrasse 31.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret.

W. Mühler, Leipzig 41. F 165

# Wiesbadener Kronen-Brauerei Actien-Gesellschaft.

## Bilanz am 30. September 1900.

Activa.				Passiva.			
	RM.	Sh.	RM.	Sh.		RM.	Sh.
<b>Zu Immobilien:</b>					<b>Der Prioritäts-Aktien-Kapital-Konto</b>		
a) Grundstück-Konto	840,790	60	887,209	70	Obligationen-Kapital-Konto	700,000	—
b) Gebäude-Konto	8,407	31	892,028	29	davon amortisiert	120,000	—
1% Abschreibung	31,083	44			Schuldverschreibungen-Kapital-Konto	250,000	—
c) Neue Brunnen-Anlage-Konto	3,108	34	27,975	10	davon ungedeckt	85,000	—
10% Abschreibung	20,952	08			Hypotheken-Konto St. Goarshausen	—	10,000
d) Grundstück- und Gebäude-Konto St. Goarshausen	209	52	20,742	56	Unerhobene Obligationen-Zinsen- und Agio-Konto	—	13,495
1% Abschreibung	80,059	76			Obligationen-Kontrollations-Konto	—	3,500
<b>• Mobilien:</b>	1,523	05			Dividenden-Konto	—	300
a) Maschinen-Konto	81,576	81	73,419	13	Schuldverschreibungen-Zinsen-Konto	—	2,081
Neuananschaffung	8,157	68			Konto-Korrent-Kreditoren	179,109	37
10% Abschreibung	64,444	85			Guthaben von Bierkunden	888	76
b) Gismaschinen- und Kühlanlage-Konto	403	74			Reservefonds-Konto	—	30,897
Neuananschaffung	64,848	00			Brutto-Gewinn in 1899/1900	180,322	71
10% Abschreibung	6,484	81	58,363	28	abzüglich Abschreibungen	89,176	10
c) Elektrische Anlagen-Konto	18,294	71			<b>Reingewinn</b>		91,146
Neuananlagen	20,134	71			<b>Verteilung:</b>		
15% Abschreibung	3,020	21	17,114	50	5% für den gesetzlichen Reservefonds	4,490	81
d) Lagerfaß- und Gärbotische-Konto	47,077	94			Lohnem und Gratifikationen für die Direction und das Personal	7,266	26
Neuananschaffung	3,799	90			4% Dividende auf das Aktien-Kapital	56,000	—
10% Abschreibung	60,877	84			1% Superdividende auf das Aktien-Kapital	14,000	—
e) Versandfaß-Konto	2,543	89	48,833	95	Uebertrag auf das neue Jahr	9,989	54
Neuananschaffung	18,198	21				91,146	61
15% Abschreibung	2,540	—					2,475,918
f) Mobilien- und Brauerei-Geräthe-Konto	20,738	21	17,627	48			
Neuananschaffung	3,110	78					
15% Abschreibung	41,628	23					
g) Wirtschaft-Geräthe-Konto	1,630	50	38,865	41			
Neuananschaffung	43,183	79					
10% Abschreibung	4,318	38					
h) Bierfaß-Konto	54,430	32					
Neuananschaffung	7,051	05					
10% Abschreibung	61,490	37					
i) Flaschenbier-Geräthe-Konto	6,149	04	55,341	83			
Neuananschaffung	43,500	—					
Ab Abschreibung	21,858	11					
j) Flaschenbier-Geräthe-Konto	64,833	11	40,000	—			
Neuananschaffung	24,858	11					
Ab Abschreibung	19,085	84					
k) Fuhrpark-Konto	2,695	10	18,513	80			
Neuananschaffung	21,750	94					
15% Abschreibung	3,267	14					
l) Küchlein-Konto	69,472	68					
Neuananschaffung	12,360	38					
20% Abschreibung	71,838	01					
m) Rückkühlanlage-Konto	14,366	60	57,486	41			
10% Abschreibung	11,708	43					
	1,179	84	10,614	09			
			1,703,910	03			
<b>• Vorräte:</b>							
a) Bier	158,861	20					
b) Verschiedene	82,771	14	242,132	34			
<b>• Debitoren:</b>							
Effekten	4,587	95					
Passe	7,586	09					
Wechsel	15,582	19					
Forderungen an Bier-Kunden	141,853	78					
Konto-Korrent-Kunden	42,368	40					
Konto-Korrent-Kunden	2,942	80					
Darlehen-Guthaben	309,816	51					
Vorausbezogene Versicherungen	4,983	86	529,876	53			
			2,475,918	90			

### Gewinn- und Verlust-Rechnung am 30. September 1900.

	RM.	Sh.	RM.	Sh.
<b>Zu Bau-Reparaturen-Konto</b>	6,210	28		
Maschinen-Reparatur- und Unterhaltungs-Konto	7,990	58		
Bewaltungs-Inkosten-Konto	51,442	73		
Krankenpflege-Konto	3,623	72		
Invalident-Versicherungen-Konto	870	79		
Obligationen-Zinsen- und Agio-Konto			70,198	16
Schuldverschreibungen-Zinsen-Konto			7,425	—
Ab Abschreibungen			89,176	10
Reingewinn			91,146	61
			284,855	87

	RM.	Sh.	RM.	Sh.
<b>Der Gewinn-Vortrag aus 1899/1900</b>			1,330	39
Bier-Konto			277,906	86
Zinsen- und Agio-Konto, abzüglich RM. 216.50 für Kursdifferenz auf Effekten			5,618	62
			284,855	87

Der Aufsichtsrath:  
F. Michaelis, Vorsitzender.

Die Direction:  
Fr. Straßburger.

Die Auszahlung der für das Geschäftsjahr 1899/1900 auf 5% für die Prioritäts-Aktien festgesetzten Dividende erfolgt gegen Einlieferung des Dividendencheins No. 8 und der Prioritäts-Aktien mit RM. 50.— von h. h. ab bei unserer Gesellschaftskasse in Wiesbaden, bei der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M. und Wiesbaden, dem Dresdner Bankverein in Dresden, Chemnitz und Leipzig und bei dem Bauhause Julius Samelson in Berlin, Unter den Linden 33.

Die Direction.

### Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Freitag, den 30. November, Abends 9 Uhr, im Saale des Schützenhofes:

#### Vortrag

von Herrn W. Siegert, Bremen,

über „Ursachen, Verhütung und Behandlung von Magenleiden“.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. An jeden Zuhörer wird die Schrift von Gerling-Wagner „Wahre und falsche Heilkunde“ gratis verabfolgt. F 455

Heute Abend trifft ein:

**Fürst Bismarck's Briefe**

an seine Braut und Gattin.

Elegant gebunden Preis 7 Mk. 50 Pf. 16041

Moritz und Münzel, 52. Wilhelmstrasse 52.

**Thee's**

der

**Königsberger Thee-Compagnie**

empfiehlt

Apotheker Blum's Flora-Drogerie,

Grosse Burgstrasse 5. Telefon 2435.

Sieben eingetroffen und stets vorrätlich:

### Fürst Bismarck's Briefe

an seine Braut und Gattin.

Herausgegeben von

Fürst Herbert von Bismarck.

Gebunden Mk. 7.50.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,  
Langgasse 32, Hotel zum Adler. 16031

### Einladung zur dritten Hauptversammlung der Historischen Commission für Nassau

Mittwoch, den 28. November, Abends 6 Uhr, im grossen Saale des Museums (Wilhelmstrasse 20, 1).

#### Tages-Ordnung:

- Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im Jahre 1899/1900 und über den Stand der im Gange befindlichen wissenschaftlichen Arbeiten. F 455
- Rechnungsablage. F 455

Der Vorstand.

### Lüster, Lampen.

Empfehle mein großes Lager in

**Lüster und Lampen**

für Gas und Petroleum.

Neueste Muster zu billigen realen Preisen. 16015

Reparaturen gut und billig.

**Carl Koch,**

Installation und Zugsanfert.

Badewannen-Lager.

### Reelle Gelegenheit.

Ein großes leistungsfähiges Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte (F. a. 2388, 11 g.) F 141

**Wübel, Betten, Anstaltungen**

jetztiger Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Anzahlung des wirklich realen Preises.

Offerten unter H. H. 800 an den Tagbl.-Verlag und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erbetigt.

### Wegen Aufgabe des Geschirres

2 ungarische Juder, 1 Lombard, 1 Coupé und 1 Victoria-Wagen (Selbstfahrer) zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15999

Vorgens Dienstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Unterführung mündenwertig befindende Fleisch einer Kuh zu 25 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. In Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Bierthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

### Außerordentlich günstige Wein-Offerte.

Wegen Umlage verkaufe, so lange Vorrath, meine hier und in Rheinh. Lagern wohlgepflegten Weine (eigenes Gewächs):

99er p. 100 Str. 40 RM. | bei 10-Str.-Abn. 4,80 RM.,

97er 100 50 | 5,80

11. Fässchen 2 RM. | einzelne Flaschen 2 Pf. mehr.

Anschlag, auch nach auswärts.

J. Ehl. Moritzstr. 12, im Laden.

**Gänse,** i. f. Querschnitt, nicht u. trocken gerupft, 7-10 Pfd., a Pfd. 40 Pf., i. f. Enten a Pfd. 45 Pf., verl. tägl. frisch gegen Nachnahme.

**A. Grigull, Markt-Anstalt,**  
Gr. Friedrichsdorf, Dopr.

**Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken u.**

werden a. Modernste u. b. Preisen angefertigt.

**J. Zamponi Wwe.,**

Special-Damenfriseurgeschäft, 15120

2. Goldgasse 2, vis-à-vis d. Hainersgasse.

Herrschaften, die an ihren Kleidern etwas zu ordnen haben, als Verändern, Reparieren, Bügeln, halte mich zur Ausführung dieser Arbeiten als auch zur Anfertigung neuer Garderoben für Herren, Damen und Kinder bestens empfohlen. 15772

**J. Blohm, Kleidermacher, Nerostr. 32, 1.**

Der Darlehen auf Lebens-  
**Geld,** versch. Police, Wechsel, Schuldcheine, sowie zu anderen Zwecken schnell u. verhältnismäßig bill. verl. gegen Verpfändung v. 20 Pf. anfährl. Beding. F 93

**Julius Reinhold, Bankcomm., Doinichen, Sa.**

**Zu vert.:** Luster, Schreibstühle, Spiegel u. Bilder, Salon und Verticolas, Nähmaschine, Pianoforte, Trügerei, compl. Zimmer, 2 Cassaführer, 1 schön. Piano u. billig. Friedrichstraße 13.

Vom Buchertisch.

Paul Kuczynski, auf dessen lebenswichtigen Compositoren... erst kürzlich hat sein phantasievolles „Thurmabsteigertied“... erntete Gelegenheitsdank... dieser feingebildete Künstler, eine wahrhaft ideal angelegte Natur, fand während seiner verhältnismäßig kurzen Lebensdauer (1846-1897) in regem Verkehr mit vielen bedeutenden Künstlern und Schriftstellern. Eine stätliche Zahl von Briefen derselben sind soeben unter dem Titel „Kuzynski“ und Dichterbriefe an Paul Kuczynski, herausgegeben von Dr. A. v. Hankein, im Verlag der „Harmonie“, Berlin W. 8, erschienen. Es sind zumeist musikalische oder literarische Fragen, die in den Briefen behandelt werden, doch tragen sie dabei auch vertraulichen freundschaftlichen Charakter und geben Kunde von der Wertschätzung, deren sich Kuczynski bei den Besten seiner Zeit erfreute. Hans v. Bülow beginnt den Reigen, — er nennt den jungen Kuczynski einen „Teufelskerl“, später „seinen trefflichsten, über den Kopf gemachten Erbschütter und Freund“. Auch Bizet, B. Langhans, H. Goldschmidt und viele Andere sind vertreten. Den Hauptbestand des Buches aber machen die Briefe von Ad. Janin, welche die zaristische, nach Innen gelehrte Natur dieses Compositoren in deutlichem Reflekt wiederzugeben. Wärdigen die „Musiker- und Dichterbriefe“ dazu beitragen, von neuem für das künstlerische Wirken Kuczynski's freundliche Anteilnahme zu erwecken. — Im Verlag der Schweizer Hofmusikalienhandlung, Stuttgart, erschien: „Ludw. Deppe's Fünftinger-Lieder und sein Lebens-Material“, herausgegeben von Elisabeth Caland. Unermüdlich kämpft diese Ange und schöpferische Künstlerin für die Methode ihres vereinigten Lehrmeisters. Frühere Schriften gaben uns über Jurek und Ziel dieser Methode mehr in theoretischer Weise Aufschluß; mit den jetzt vorliegenden technischen Zeichnungen gewinnen wir mehr Einblick in die Praxis selbst. Neben zünftigen Aufschlags-Übungen sind bestimmte Studien von Gerny, Gramer u. auch kürzere Stücke bekannter Compositoren als Lebens-Material aufgenommen und mit genaue Fingerzeige und Vortragsweisen versehen. So finden wir z. B. als Sarcophag-Grube: Das Intermezzo aus Schumann's Quartett op. 47; als Übung für geschmackvolles Gedächtnis: deselben Compositoren „Schlummerlied“ —; gewis sehr anregende Studien! In einem Anhang gibt E. Caland alsdann noch „Vorübungen zum Octaven-Spiel“ mit vortrefflichen Anweisungen für Hands- und Körperhaltung. Das gesammte Material ist in Verbindung gebracht mit dem früher herausgegebenen Buch „Die Deppe'sche Methode“ — und für Lehrer und Lernende gleich empfehlenswert. Die Ausgabe erschien in deutscher, holländischer und englischer Sprache. — Ein Verzeichnis des Musikalien-Verlags von D. Nath in Hamburg und Leipzig giebt über die umfassende geschäftliche Thätigkeit dieser aufstrebenden Firma genaue Aufschluß. Haupt-sächlich sind es die modernen „Russen“, die hier mit ihrem Compositoren freudwillige Aufnahme fanden: L. Lwi, Davidoff, Rapoport, vor Allen aber Tschaiowski sind ausgiebig vertreten und verdrängen nicht zum Wenigsten der rührigen Thätigkeit dieser Firma die stets zunehmende Verbreitung ihrer Werke in Deutschland. — Im Verlag von E. Schellberg, Wiesbaden, Große Burgstraße 9, erschienen: Zwei Gesänge für tiefe Stimme von Leop. Stolz op. 9; beide Gesänge sind recht wirkungsvoll für die Stimme geschrieben, namentlich „Bitte“ von Senou. Ebenfalls von Leop. Stolz erschienen: 3 Charakterstücke für das Pianoforte unter dem Titel „Souvenir de Monrepos“; sie sind bis auf kleine Härten in der Schreibweise angenehm und anregend zu spielen. Die Stimmung ist durch entsprechende poetische Motive angedeutet; in No. 2 „Tompo di Valse“ pulst das österreichische Musikervolk. O. D.

Im Verlag von F. A. Berger, Leipzig, ist ferner eine Kurzgefaßte Geschichte der Deutschen Schauspielkunst von den Anfängen bis 1850, nach den Ergebnissen der heutigen Forschung von dem ausgezeichneten Dresdener

Dramaturgen Robert Prosch erschienen. Preis M. 6.—, 27 Bogen 8°. Da seit dem Erscheinen von Ed. Devrient's Geschichte der Deutschen Schauspielkunst die geschichtliche Fortleitung auf dem Gebiete des Theaters bedeutende Fortschritte gemacht hat, Devrient auch bei Abfassung seines geistreichen Werkes unter gewissen Vorurteilen stand, war eine Neubearbeitung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Forschungen dringend geboten. Bei der Bearbeitung ist nur die recitierende Schauspielkunst ins Auge gefaßt und die dramatische Gesangsart nur so weit berücksichtigt, als es unumgänglich nötig erschien. Der Verfasser beginnt in höchst anschaulicher Darstellungsweise mit dem Kampfe der Kirche gegen die Spiele der Griechen und Römer und schildert in neun Abschnitten den Entwicklungsgang der deutschen Schauspielkunst bis zu den Hof- und Stadttheatern um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. Um das Buch brauchbarer zu machen, ist es mit einem ausführlichen Inhaltsverzeichnis und einem Personenregister, sowie einem Verzeichnis der benutzten Quellen versehen. Das treffliche Werk dürfte nicht bloß Schauspielern und Recensenten, sondern vor Allem Pädagogen und Allen, welche für das Theater ein tieferes Interesse haben, willkommen sein.

Kunstformen der Natur — ohermal's ist von diesen bedeutenden und technisch geradezu glänzenden Werke, mit dessen Bearbeitung sich der große Naturforscher Ernst Haeckel nicht nur um seine Wissenschaft, sondern fast mehr noch um die moderne bildende Kunst und das Kunstgewerbe außerordentlich verdient gemacht hat, eine Lieferung erschienen, und zwar bereits die fünfte, mit welcher die erste Serie des Werkes schließt. Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß der ästhetisch so hoch begabte Jenseiter Gelehrte mit seinem Werke für die weiten Kreise der Kunst- und Naturfreunde zu geben sucht, indem er ihnen einen Einblick eröffnet in die garten, vielfachigen Gebilde der niederen Weltwesen, aus denen sie zahlreiche neue, eigenartige und schöne Motive zu schöpfen vermögen, daß er sich mit den entzückenden großen Tafeln, deren jede Lieferung seines Werkes zehn (mit ebensoviele Textblättern) enthält, aber auch an alle Naturfreunde im Allgemeinen wendet. In der fünften Lieferung sind es zunächst zwölf Wundererzeugnisse, die uns vorzuführen werden, prachtvoll gezeichnete Kofferfische und garie Radiklen-Schwämme folgen ihnen, Ammonshörner entrollen ihre regelmäßigen Formen vor unsern Augen und schlaue Stodopolypen lassen den Blick. In schönes Roth gefärbt erscheinen die Blumengallen, wunderbar sind die einzelnen Glieder der Schilothiere symmetrisch angeordnet, ruhende Sterne und Netze bilden die Becherquallen, in entzückender Farbenpracht leuchten und die Seeanemonen entgegen, und wirkungsvoll haben sich die Gurrentener vom schwarzen Grunde ab. Da das Unternehmen, dessen Verlag beim Bibliographischen Institut in Leipzig und Wien in den besten Händen liegt, sich eines außerordentlichen Erfolgs in den Kreisen der Künstler, Kunsthandwerker und Naturfreunde zu erfreuen hat, werden den fünf ersten Lieferungen in zwanzigfachen Zwischenräumen fünf weitere folgen (jede zum Preise von 3 Mark), denen zum Schluß eine allgemeine Einleitung für das Werk beigegeben werden soll, welche die systematische Ordnung sämtlicher Formengruppen enthalten wird, ferner eine ästhetische Begründung ihrer künstlerischen Gestaltung, sowie Angaben über die wichtigsten Quellen der betreffenden Literatur.

Goethe's Lebenskunst von Dr. H. Bode. Preis M. 2.50. (E. S. Mittler & Sohn, Berlin S.-W., Kochstraße 68-71.) Unter obigen Titel erschien soeben ein geschmackvoll ausgestattetes Buch, dessen Verfasser, Dr. Wilhelm Bode, hier eine neue Art der Biographie versucht. Der Verfasser erzählt uns nicht den Verlauf von Goethe's Leben von der Geburt bis zum Tode und bespricht auch nicht seine Werke, und dennoch befaßt er sich mit Goethe's Leben und Wirken. Er thut es so, wie es ein intimer Freund des Altmeisters, ein Mann wie Jeller oder der Kanzler v. Müller, etwa gethan hätte, wenn man ihn gefragt hätte: wie sah Goethe eigentlich aus? wie wohnte er? wie demüthigte er sich gegen die Leute, Freunde, Bekannte, Freunde, Untergebene, Höflichen? wie war er im Gehen und Trinken, wie theilte er den Tag ein? was that er für seine Gesundheit? was ist eigentlich an dem Gerede über den

Don Juan Goethe wahr und was soll man von seiner Christiane denken? wodurch erklärt es sich, daß er so sehr Vieles und Verschiedenartiges leisten konnte, daß es immer so bedeutend und groß erscheint? und war er wirklich ein Heide und ein solcher Casan, wie man ihm nachsagt? — Solche Fragen würde Jeder in der That gern beantwortet haben. Dr. H. Bode in Weimar, der sich in den letzten Jahren vielfach bemüht hat, durch Auszüge und Vorträge richtige Bilder von Goethe weiterzugeben, verlegt sich in diesem Buche an die Stelle eines intimen Beobachters des Wesen von Weimar, und das ist nur möglich, weil wir durch die vielen Niederschriften Goethe's, die Sammlungen seiner Briefe und Gespräche und auch durch die Kleinigkeiträumeri der Goethe-Philologie alles Handeln, Denken und Fühlen unseres Dichters näher kennen lernen können als bei anderen Todten, als bei vielen Lebenden selbst und vergnügt ist. In dreizehn Kapiteln plaudert Bode als Freund Goethe's und mit jedem Kapitel wird uns sein Bild bekannter, vertrauter, bescheidener. Das Buch darf als ein schätzbare Beitrag zur Kenntnis und zum Verständnis Goethe's bezeichnet werden; es wird für alle Goethe-Berehrer und Literaturfreunde eine köstliche Gabe bilden.

Zweihundert Jahre preussisches Königthum von G. Rheinländer (bei L. Schwann in Düsseldorf. Preis 20 Pf.). Das Schriftchen macht durch seine Skizzen die Erinnerung an die Thaten und Tugenden der Hohenzollern-Könige lebendig.

Famos! Der neue Familien- und Vereinskalendar. Eine fortlaufende Sammlung von humoristischen Vorträgen, Auf-sührungen, Schmähen, Couplets (mit Noten) u. s. f. für eine oder mehrere Personen. Herausgegeben von Paul Külling, Königl. Hofkapellmeister. Heft 57. 48 Seiten Grochocian. Pr. 90 Pf. (Stuttgart, Verlag von Leub & Müller.)

Ein freisinniges Rede-buch! ist soeben im Verlage von Ad. Künners in Barel in Oldenburg erschienen. Dieses Rede-buch ist für Commerte, Parteitage, gefellige Zusammenkünfte u. s. fortchristlicher Wähler bestimmt. Es bietet auf 48 Seiten in bequemem Taschenformat eine Auswahl von 60 der bestbekanntesten Vaterlands-, politischen, Volks- und Fideleitaslieder. Pr. 20 Pf.

Am Rhein und beim Wein. Gedichte von Emil Rittershaus. 4. Auflage. Preis eleg. geb. 3 Mark. (Wonn, Verlag von Emil Strauß.) Die ebendiesem so stätliche Gabe der Sänger vom Rhein ist geliebt, scheint fast ungeschoren zu sein, nachdem auch er, von dessen kernigen Trinkschägen wir sprechen, den letzten Tropfen getrunken hat. Die echten Rheinländer, deren Lieber so tief in die Herzen der lausgesprochen Rheinländer gedrungen, die Roquette, Griechen, Barriss, Freiligrath, Simrod u. i. w., sie haben uns keinen ebenbürtigen Nachwuchs hinterlassen, es ist, als ob die nach Erwerb hastende neue Zeit niemand mehr gestatten wolle, zu träumen und zu dichten, uns dasige Kränze aus nichtsterne Leben zu winden. Da grüßt uns um so frohlicher unter den heurigen Weihnachtsgaben ein alter Bekannter, Emil Rittershaus' köstliches Buchlein „Am Rhein und beim Wein“, zum vierten Male neu aufgelegt in könnendem festlichen Gewande. Wie aus dem mit edlem altem Rheinwein gefüllten Römer kauft und verliert es dem Leser aus den Seiten dieses Bändchens entgegen, und der möchte ein unverbesserlicher Hypochonder sein, den diese Lieber nicht zur hellen Lebensfreude umstimmen könnten.

Schenkt ein den Saft der Trauben, Des Rheingaus goldenen Schaß, In grünen Nebenläuben, Das ist der köstliche Saß! Ein wunderbares Klängen Durch Thal und Hügel giebt, Des Stromes Wellen flügel Den Chor zu meinem Lied. Bei Saug und Raß und Neben Erblüht uns Seeligsein, Will sehen, lieben, leben Am Rhein, am deutschen Rhein.

# ASTHMA

## Bronchialcatarrh Lungenleiden Lungenbluten

behandelt seit Jahren mit den vorzüglichsten Erfolgen ohne Berufskörung, auch bei hohem Alter des Patienten

### Dir. Ernst Kretschmer,

Ehrenmitglied der Königl. Spanischen Gesellschaft „Zum rothen Kreuz“ (Genfer Convention),  
Annaburg (Bez. Halle), Mühlenstr. 160a, früher Kötzschenbroda.  
Laboratorium für chem.-mikroskop. Urin-Untersuchung.

Ausführliche Lebensbeschreibung nebst Angabe des Alters und Art der Beschäftigung bitte einzulenden.

Symptome: Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiß. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Athemnoth. — Das Athmen ist später von hörbarem, pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger, unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Schwacher Pulsschlag. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.

Ursachen: Erkrankung der Brustorgane. — Vergrößerung der Leber oder Milz. — Verschleimung der Lunge.

Ich kann wohl mit Recht behaupten, daß es in Jedermanns eigenem Interesse liegt, sich meine Annahme auszusprechen und auszubewahren, denn wie leicht ist Jeder im Stande, sich vor dem völligen Ausbruch der oben angeführten Krankheiten zu schützen, wenn er bei dem Auftreten auch nur eines einzigen der angegebenen Symptome rechtzeitig einen Arzt konsultirt. Die bedeutendsten Capacitäten auf dem Gebiete der Hygiene arbeiten schon seit vielen Jahren daran, wie man dem Ausbreiten der Lungenkrankheiten wirksam entgegenzutreten kann und noch immer ist man nicht zu einem Ziele gelangt, von dem man sich einen nennenswerthen Erfolg versprechen könnte. Ich will nun in keiner Weise irgend eine Kritik üben; doch glaube ich aber, nicht fehl zu gehen, wenn ich sage: „Nüret in erster Linie das Volk auf!“ Macht dasselbe mit dem Wesen und den Ursachen dieser schleichenden Volkspeste durch Vorträge bekannt, und dann werden wir der Lösung dieser so schweren Frage ein großes Stück näher gerückt sein. Ich bin nun der Meinung, durch Veröffentlichung der bei diesen Krankheiten vorkommenden Symptome der Allgemeinheit einen Dienst zu thun und rufe nochmals Jedem zu: „Beachtet obige Angaben und es wird dadurch Euren Angehörigen viel Kummer, Sorge und Geld erspart bleiben!“

### Lungenkatarrh und Bleichsucht.

Herr H. M. . . . Postsekretär und Ortsvorsteher in G. . . . schreibt: Aufmerksamkeit auf Ihre werthe Adresse gemacht durch eine Mittheilung in dem „Zeitgeist“, beehre ich mich, Ihnen Rath und Hilfe für ein junges Mädchen von hier zu erbitten. Das Mädchen ist 24 Jahre alt. Vor einem halben Jahre erkrankte sie an einer Basse, die bei ihr im Hause wohnt, an Schwindsucht. Das Mädchen ist seit längerer Zeit leidend und ich zweifle nicht, daß, wenn nicht noch rechtzeitig Hilfe kommt, sie auch das Schicksal ihrer Basse theilt. Die Symptome sind: Stechen im Rücken und auf den Schultern, große Müdigkeit, wenig Appetit, Schlaflosigkeit, ziemlich viel trockener Husten. Seit längerer Zeit wird das Mädchen ärztlich behandelt, ohne Erfolg. Das Leiden, sagt sie, nimmt zu. Sie hat Medizin, Tropfen, Crozotipillen und Ther erfolglos genommen. Ich ebenso ohne Erfolg elektrisirt worden. Der Arzt hat erklärt, es sei Lungenkatarrh, das Mädchen sei aber noch zu retten. Ich glaube es auch, jege aber voraus, daß die Patientin bald richtig behandelt wird. Wollen Sie nun das Mädchen in Behandlung nehmen, so bitte alles Weitere nach hier zu senden.

Im 1. Bericht schreibt derselbe Herr: Das ganze Befinden hat sich gebessert; Aussehen besser, Schlaf, Appetit, Husten besser. Gewichtszunahme seit Anfang der Kur 3 Pfund. Ich bin hocherfreut, Ihnen diesen günstigen Erfolg mittheilen zu können, um so mehr, wie ich Ihnen anfangs schrieb

Schlimmes befürchtet zu haben. Schreitet die Besserung noch einige Zeit so fort, so ist ungewisshast sichere Genesung zu hoffen, wozu ich, sowohl der Patientin in erster Linie, dann aber auch Ihnen, sehr geachteter Herr, als helfenden Arzt herzlich gratulire. Ich bitte Sie u. s. w.

2. Bericht. Die schon im vergangenen Berichte gemeldete Besserung hat angehalten und ist auch wieder ein Fortschreiten derselben wahrzunehmen. Das Aussehen ist recht wacker; das Körpergewicht hat wieder 1 Pfund zugenommen, jetzt 4 Pfund seit Beginn der Kur. Die Körperkraft hat im Verhältnis noch mehr zugenommen. Für den Beschauner bietet Lena seit Beginn der Kur und jezt ein ganz anderes und zwar viel besseres Bild; sah sie vorher elend aus und kam matt und müde daher, das ächte Bild der Schwindsucht, so sieht man ihr heute äußerlich kaum noch eine Krankheit an. Ihre Kur hat sich hier jedenfalls in ungünstigen Verhältnissen glänzend bewährt und ihr humanes Verfahren verdient volle Anerkennung.

3. Bericht. Das Befinden der Patientin hat sich wieder gebessert. Die Gewichtszunahme der Patientin mit 5 Pfund ist die höchste seit der Erkrankung.

4. Bericht. Lena sagt, sie sei jezt hergestellt, da sie keine Beschwerden mehr fühle. Sie bittet mich, Ihnen zu schreiben, daß sie sich gesund fühlt. Ich entledge mich dieses Antrages, indem ich im G. Wohlgeborn nochmals für die erfolgreiche

und freundliche Behandlung meinen Dank aus-spreche.

Habe die Ehre zu sein Ew. Wohlgeborn ergebener Postsekretär a. D. und Ortsvorsteher.

### Asthma, Emphysem.

Herr E. M. . . . f. u. l. Major und Commandant in G. . . . schreibt: Aus innerster Seele spreche ich Ew. Wohlgebornen für die richtige und zielbewusste Behandlung meinen Dank, mit der Bitte, mir für unvorhergesehene Fälle auch für die künftige Lebenszeit einige Directiven zu geben.

### Lungenleiden und Bleichsucht.

Herr Math. . . . in D. schreibt am 20. Februar 1900: Seit meinem 6. Lebensjahre leide ich schon an Blutarth und Bleichsucht, ich bin bei mehreren Aerzten in Behandlung gewesen, jedoch stets ohne Erfolg. Seit mehreren Jahren sind aber noch andere Leiden hinzu getreten, aus denen ich schließen kann, daß ich von einem Lungenleiden befallen bin. Ich habe vorgestern am 18. d. M. Ihre werthe Annonce in den „Danziger Neuesten Nachrichten“ gelesen, nun, da ich auch in letzter Zeit bei mehreren Aerzten vergeblich gewesen bin, wende ich mich mit der besten Hoffnung, daß Sie mich von meiner Krankheit befreien werden an Sie. Ich will Ihnen meine Krankheits-Geschichte mittheilen: Stechen in den Seiten und im Rücken, vor sechs Jahren mußte ich das erste

Mal Blut spucken, dann brauchte ich eine lange Zeit nicht, jezt in der letzten Zeit muß ich fast täglich Blut spucken, der Arzt sagt, es ist aus der Nase und dem Halse, glaube ich aber nicht, dann Anosmit zähen Schleimes, Appetitlosigkeit, sehr schwacher Pulsschlag, Druck in den Schulterblättern, das Athmen ist von einem pfeifenden Geräusch begleitet, schlechte Verdauung, öfters Kopfschmerz, manchen Tag vollständig ermatet, jedoch bin ich gänzlich abgemagert, das wäre wohl Alles. Ich werde im Oktober 20 Jahre alt, bin Schlosser und arbeite auf der Kanell. Werk in Danzig. Mit der besten Lieberzeugung, daß Sie auch mich von meinen Leiden befreien werden, verbleibe ich Ihr ganz ergebener

Ed. Mat. . . . in D.

Im letzten Berichte am 1. Mai 1900 schreibt nun derselbe Herr: Kann Ihnen zu meiner Freude berichten, daß ich mich von meinem Leiden frei befreit halte, der Auswurf ist vollständig verschwunden, auch fühle ich mich im Ganzen recht wohl. Trockenes bleiches Aussehen habe ich zwar noch, werde dies wohl auch jezt meines Lebens behalten, doch glaube ich, daß dieses in meiner Natur liegt, weil ich von klein auf trocken und bleich gewesen bin.

Hochgeachteter Herr! Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre werthe Hilfe und Bemühungen und werde Ihre Kur allen ähnlich Leidenden bestens empfehlen. Mit aller Hochachtung

Ihr ganz ergebener Ed. Mat. . . .

Langgasse 50. **Meyer-Schirg,** Ecke Kranzplatz,  
Special-Geschäft in Damen- und Kinder-Confection.

**Der Weihnachts-Verkauf**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen.

Prima Süßrahm-Butter bei 5 Pfd. u. mehr à Mk. 1.15.  
Prima Landbutter wie vor à 98 Pfg.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emser- u. Platterstr. Telefon 414.

**Neueste aparte Modelle**  
in Tuch- und Seide-Applicationen,  
fertig und angefangen, für Portièren, Sophas,  
Sessel, Ofenschirme, Kissen etc.,  
habe für einige Tage in meinem Geschäft ausgestellt.  
Dieselben eignen sich vorzüglich als  
**hochfeine Weihnachts-Geschenke.**  
**T. Specht, Tapiserie,**  
Theater-Colonnade.

**Maronen 18 Pf.,**  
Dauerwaare, sehr große gesunde Frucht, kleiner  
Frucht per Pfd. 16 Pf.  
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

**Reichshallen-**  
**Theater.**  
Versäumen Sie nicht, sich das  
**vorzügliche**  
**Programm**  
anzusehen.  
Näheres siehe Strassenplakate.

**Magen - Morsellen**  
empfiehlt (täglich frisch) Apotheker

**Blum's Flora-Drogerie,**  
Gr. Burgstrasse 5, Telefon 2133.

**Hafermangänse,** jung, fett, sauber gereinigt,  
7-10 Pfd., à Pfd. 40 Pf.  
ersendet geg. Nachnahme **Albert Falkenau,**  
Gr. Friedrichsdorf, Ostpr.

Vorn. 6. Gdb. 10 Pf. Friedrichstr. 44, D. 2. Plupp.  
**Prima amerikanisches Petroleum** per  
Liter 15 Pf.


**Karl Kirchner,**  
Wehrstr. 27, Ecke Hellmuthstr.

**Tüchtiger Damen-Preisere**  
empfiehlt sich unter Zusicherung  
reeller Bedienung. **A. Haas,** Seerodenstraße 9

**Modes.**  
**Helene Stolzenberg,**  
Moritzstrasse 12,  
empfiehlt ihr grosses Lager garn. u.  
ungarn.

**Damen- u. Kinder-Hüte**  
wegen  
**vorgerückter Saison**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Speziell Toque und Kapotten,**  
darunter eleg. Modelle,  
als **Weihnachtsgeschenke** geeignet.  
**Schleier, Bänder, Jabots, Pompadours.**

**Haar-Uhrketten**  
werden geflochten  
und mit  
Goldbeschlag  
versehen  
von Mk. 6.— an.  
**H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)**  
Bärenstrasse 1



**Vorzügl. Mikroskop** zu verk. Biedricher-  
straße 16, 1. Zu sehen zwischen 12 u. 2 Uhr.

**Visiten-**  
**Karten**  
in jeder Ausstattung  
fertigt die  
**L. Schellenberg'sche**  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden • Langgasse 27.



**Zu verkaufen**  
1 gr. schmiedeeiserner Restaurationsherd u.  
1 Speiseaufzug Al. Schwalbacherstr. 8. 15705  
Gebrauchte Flaschen, Krüge lauft  
**L. Kranz,** Platterstraße 5, 1 St.

**Vierstadter Höhe 3**  
Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen  
oder zu vermieten. Stellung kann sofort erbaut  
werden und ist genehmigt. Näh. daselbst oder  
Schälgenstraße 10. 14097

**Landhaus, schöne waldnahe Höhen-**  
**lage Wiesbadens,** 10 Min. vom Kochbrunnen,  
enthaltend 15 Jim. nebst  
Badehof, elektr. Licht, Bad, großer Garten, Fortsetzung  
halber 12,000 Mk. unter Versteigerung sofort mit  
nur 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten  
unter **H. S. 362** an den Tagbl.-Verlag.

**Villa in schöner Lage**  
wünscht eine Herrschaft baldigst zu kaufen. Off.  
erbeten unter **V. P. 327** an den Tagbl.-Verl.

**15—20,000 Mk.**  
auf prima 2. Hypothek per gleich oder Ende  
Des. gesucht. **Gehe Kapitalanlage.** Offerten  
u. **J. N. 273** an den Tagbl.-Verl. baldigst erb.

**2000 Mark**  
nicht Geschäftsmann mit nachweislich gutgehendem  
und schuldenfreien Geschäft in erster Kurlage für  
logisch Offerten unter **G. O. 289** an den  
Tagbl.-Verlag erbeten.

**Teilhaber**  
zur Gründung einer Fabrik überall gefuchter Bau-  
artikel mit 15-30,000 Mk. bei hohem Gewinn  
gesucht. Off. unter **L. A. 280** hauptpostlagernd.

Welche Dame oder Herr würde sich mit  
**2-3000 Mk.** an einem Geschäft be-  
teiligen, welches hier noch nicht ist und großen  
Gewinn abwirft? Kenntnisse nicht erforderlich.  
Offerten unter **E. T. 370** an den Tagbl.-Verl.

**Geschäftsräume** zu ver-  
mieten, 1. Stock und Parterre, Al. Schwalbacher-  
straße 8. Näheres Revotat 43a. 7157

**Seller großer Raum,**  
50 q-Meter, um Selder darunter, in guter  
Geschäftslage, sehr passend für Verfrächter oder  
zum Abstellen von Möbeln und Waaren, ist sofort  
oder später zu vermieten. Näh. bei **J. Weis,**  
Revoltr. 21, od. im Comptoir Geisbergstr. 1. 7046

**Alte Schwabacherstraße 8**  
Wohnung von 2 Z. u. K. auf 1. Januar von  
Dame u. Tochter get. Bitte nicht angefchl. Off.  
mit Preis u. **W. S. 373** an d. Tagbl.-Verlag.

**Sof oder gelegener Platz,** nicht weit vom  
Markt, für Christbaum zu verkaufen gegen gute  
Bezahlung gesucht. Näh. Friedrichstraße 44, Oth.  
**St. Rupp.**

**Ladenverkäuferin**  
ver 1. Jan. 1901 gesucht. Bevorzugt wird unvers-  
heiratete Person in geachtetem Alter, welche die  
Wiesbadener Verhältnisse eingewöhnt kennt und  
eine Personal-Rühe mit zu beaufsichtigen versteht.  
Bittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Bei  
zufriedenstellender Leistung ist die Stelle dauernd  
und gut bezahlt. Interessenten auf Hauptbe-  
dingung. Schriftliche Angebote unter Verlegung  
der persönl. Verhältnisse unter **H. T. 362** an  
den Tagblatt-Verlag erbeten. 16044

**Zwei oder drei anständige und saubere**  
**Mädchen**  
(nicht zu schwach) werden für alsbald in einen  
tägl. Diensten gesucht. Dauernde Stelle und  
guter Lohn bei zufriedenstellender Führung.  
Schriftliche Angebote wolle man u. **J. T. 363**  
im Tagblatt-Verlag niederlegen. 16045

**Gewandter und zuverlässiger**  
**Buchhalter**  
wird zum Abschluss der Geschäftsbücher  
von einem Fabrikgeschäft auf einige Tage  
gesucht. Bücher-Revisor bevorzugt. Off.  
unt. **H. S. 364** an den Tagbl.-Verl. 16016

**Sofort gute Existenz!**  
Für mein altes. Hamb. Gig.-Haus suche sof-  
ein. achtb. tücht. Herren, welche Restaur., Händler ac.  
bes. Mon. M. 120 u. hohe Provision. (H 859) F19  
**Otto Deitmann, Qamburg.**

**Lehrling gesucht. A. Baer & Co.,**  
Eisenwaaren en gros, Johannisstraße 6. 15919

**Tüchtiger, auch im Bankfach**  
erfahrener Kaufmann sucht  
Vermögens-, Vormundschafts-Verwaltung  
oder dergl. zu übernehmen. Offerten unter  
**H. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

**Geb. J. Kaufm. f. Ausbüldestelle,** ev. für  
halbe Tage Beschäft. Off. mit **V. Z.** hauptpostl.

**Stenographie.**  
Sollten die ersten vom Stolz Stenogr.-Ver.  
(Sist. Stolze-Schren) veröffentlichten ungeräumten  
Verständigen nicht bedenkliche Rückschlüsse auch auf  
die gepriesene „Handlichkeit und Ränge“ dieses  
Systems ergeben?  
**Einer, der Stenographie erlernen wollte.**  
Schreiber sucht sofort Stellpl. Offerten  
unter **H. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Eine arme Frau verlor am Sonntag 3.6-7 Uhr  
Abends ein Portemonnaie mit 13 Mark Inhalt.  
Abzug gegen Belohnung Moritzstraße 50, Laden.

**Verloren**  
am Montag Nachmittag, zwischen Kranzplatz und  
Schälgenstraße, ein goldener Ohrring (Hals-  
mond). Abzugeben gegen 5 Mk. Belohnung. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 16017

**Gold. Baby-Madel**  
ist in der Nähe vom Orient verloren worden.  
Gegen Belohnung abzugeben. Schälgenstraße 19, 1 r.

**Verloren Donnerstag Füllschlüssel.**  
Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier im  
**Hotel Rönnehof.**

**Kleines geflicktes Taschentuch** verloren.  
Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 27.

**Junge Dame** sucht Reiseanstell. an  
die Riviera. Offerten  
unter **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag.

**Trautes Heim.**

Ein im Auslande wohn. Deutscher, 45er, von  
tadellosem Ruf, unabhängig und in geachteter  
gesellschaftl. Stellung, dem es infolge langjähr.  
Aufenthaltes im Auslande und großer Reisen an  
Beliebigkeit gefehlt hat, ihm anliegende Damen-  
bekanntschaft zu machen, vermischt auf diesem Wege  
eine kleine Anzahl von entsprechenden Lebensgefährtin  
in hohem Alter zu finden, um sich demnachst  
an einem beliebigen Orte in Deutschland ein eigenes  
Heim zu gründen. Derselbe ist im übrigen weder  
durch sein Vermögen, noch durch seine Vermögens-  
verhältnisse auf diesem Wege angewiesen. Er verlangt  
neben hübschem, sympath. Aussehen, feiner Bildung  
u. tadellosem Ruf die besten Charaktereigenschaften,  
welche volles, dauerndes Glück in der Ehe  
verbürgen und glaubt, dieselben ebenfalls zu  
besitzen. Briefwechsel zunächst anonym. Persönliche  
Annäherung, ev. später in unauflöslicher u. für die  
Dame durchaus discreter Weise. Möglichst  
ausführliche Briefe, welche zurückgelandt  
werden, unter **H. T. 371** an die Annoncen-  
Expedition von **Kud. Hesse, Köln,** erbeten.  
Antwort kann erst nach ungefähr 10 Tagen  
erfolgen. (Kept. 3956) F142

**Z. 150. Brief liegt bereit.**

**Wann der Tagblatt-Verlag**

**Von Verordnungen, Heirathen, Ge-  
burten und Todesfällen** wolle man dem  
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige  
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-  
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen  
dadurch nicht.

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern**  
Geboren. 15. Nov.: dem Decorationsmalter Berg-  
hard Sasse e. S. 16. Novbr.: dem Rump-  
handelskärner August Kömpf e. S.; dem Musik-  
lehrer Karl Deus e. T. 17. Nov.: dem Glask-  
geschliffen Heinrich Schmidt e. L., Gertrud Hilba.  
18. Novbr.: dem Holzschleifer Valentin  
Müsch e. S., Michael; dem Schreinergehilfen  
Heinrich Reitenbach e. S., Gustav; dem Kauf-  
mann Gottlob Kurz e. L., Lydia Konise; dem  
Büchereimer Ludwig Uhrig e. T., Johanna  
Mahlbe; dem Tagelöhner Wilhelm Wepl e. L.,  
Elisabeth Auguste Georgine. 19. Novbr.: dem  
Schuhmann Heinrich Wollenhaupt e. L., Elisabeth  
Katharine Christine. 20. Novbr.: dem Kellner  
Paul Völtger e. T., Martha Hulba. 21. Nov.:  
dem Tagl. Christian Kopp e. L., Lina Maria  
Dorothea Henriette; dem Gastwirt Friedrich  
Bester e. S., Adolf Friedrich. 22. Novbr.: dem  
Bergwerksmacher Peter Arnold e. L., Gertrude  
Katharine Henriette.

**Aufgehoben.** Lehrer Alfred Hahn hier mit Auguste  
Diel hier. Ziegler Bernard Anton Haase zu  
Vierstadt mit Franziska Katharina Rose dal.  
**Berechlicht.** Fuhrmann Bernhard Baluda hier  
mit Henriette Schmidt hier. Fabrikarbeiter  
Heinrich Debbel hier mit Elise Konrad hier.  
Bewirth. Tagelöhnermeister Anton Kib hier mit  
Elisabeth Kib hier. Längeregehülfe Jakob End  
hier mit Karoline Ulrich hier. Dachdeckergehilfe  
Karl Rathgeber zu Biedrich a. Rh. mit Wilhelmine  
Gudes hier. Hausdiener Joseph Frey hier mit  
Hermine Nicolai hier.

**Verstorben.** 23. Nov.: Privatier Carl Bogel aus  
Grossberg, 65 J.; Dorothea, geb. Mai, Ehefrau  
des Privatiers Wilhelm Lehmann, 67 J. 24. Nov.:  
Rentner Philipp Schmidt, 82 J.

## Bekanntmachung!

Von jetzt ab

# bedeutende Preisermässigung

auf sämtliche

Jaquets, Paletots, Capes,  
Abend-Mäntel, Costüme etc.

**G. August, Wilhelmstrasse 38.**

## Lokal-Gewerbeverein.

Dienstag, den 27. November, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle,  
Hellmundstrasse 25:

## Experimental-Vortrag

des Herrn Ingenieur K. Brockmann-Offenbach  
über:

## Aluminothermie.

(Das neue Dr. Goldschmidt'sche Verfahren zur Erzeugung hoher Temperaturen  
und seine Anwendung in der Praxis.)

Eintrittskarten für Mitglieder des Gewerbevereins und deren  
Angehörige à 30 Pf. sind nur bei unserer Geschäftsstelle, Wellritz-  
strasse 34, Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. auch in der Buchhandlung  
des Herrn H. Heuss, Kirchgasse 26, erhältlich. F 385

Der Vorstand.



## Fleischhackmaschinen,

bestes Fabrikat,  
von Mk. 4.50 an,

## Brottschneidmaschinen

billigst. 13427

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

## Patent-Ruhr-Coks

für Centralheizungen,  
verschiedene Korngrößen, empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigt 14160

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,  
Luisenstrasse 36. — Fernsprecher 2145.

Wellritzstr. 43, Sal. Mayer, Wellritzstr. 43,

Telephon 748,

empfehlte seine vorzüglichen Mehle:

Weizen-Mehl No. 00 20 Pf., von 5 Pfd. ab 19 Pf.,  
" " 0 18 " " 5 " " 17 "  
" " 1 16 " " 5 " " 15 "

Fürsten-Mehl in Säcken von 5 Pfd.,

sowie Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Mandeln etc. in nur-prima Qualitäten  
zu den billigsten Preisen.

## Wasche Dich mit RAY-SEIFE!

Aus alter Gewohnheit werden in Deutschland immer  
noch und zwar namentlich in den feineren Kreisen ausländische  
Toiletteseifen gebraucht in dem Glauben, dass diese besser  
seien als die deutschen Fabrikate. Es wäre eine Versündigung  
an Nationalvermögen, wenn dieser Vorliebe für fremdländische  
Seifen auch jetzt noch gebuldet würde, nachdem sich

**RAY-SEIFE**

im Handel befindet, von der wissenschaftlich nachgewiesen  
ist, dass sie die reinste, feinste und beste Toilette-  
seife ist, die jemals erzeugt wurde. Etwas besseres,  
etwas vollkommeneres als RAY-SEIFE giebt  
es nicht. Sie ist die erste und einzige Seife, die  
die kostbaren Stoffe Eiweiss und Dotter enthält, die der  
Haut so ungemein wichtig, nützlich und zuträglich  
sind. Trotz ihrer werthvollen Eigenschaften kostet RAY-  
SEIFE nur 50 Pf. Ueberall zu haben. F 95



Reise-Decken.  
Wagen-Decken.  
Kamelhaar-Decken.  
Jacquard-Schlaf-Decken.  
Damen- und Herren-Plaids.  
Pferde-Decken, bl. Deckenstoff.  
Kamelhaar-Stoff für Hans-  
und Schlaf-Röcke. 15854

Hch. Lugenbühl,  
5. Bärenstrasse 5.

## Wohlfahrts-Lotterie!

Ziehung bestimmt 29. Nov. Baare  
Geldgewinn: 1 x 100,000 Mk. etc.  
Loose à Mk. 3.80. Porto u. Liste 30 Pf.

J. Racher, Mainz.

Auzündeholz, fein gespalten,  
à Ctr. 2.20 Mk.,  
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.

Liefer frei ins Haus 14701

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,  
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

## Kohlen-Kasten

von 95 Pf. an,

Kohlen-Kasten, von 275 Pf. an  
engl. Form.  
Kohlen-Füller . 123 . .  
Kohlen-Eimer, . 95 . .  
offen,  
Kohlen-Löffel . 12 . .

empfiehlt

Kaufhaus

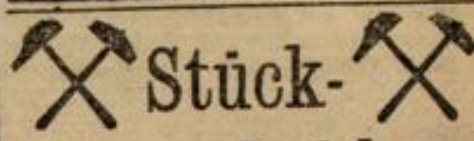
Nietschmann N.,

neben M. Schneider,

29 Kirchgasse. Kirchgasse 29.

## Damen-Chor.

Stimmbegabte junge Damen der besseren  
Stände, welche beizutreten wünschen (monatl.  
Beitrag 1.50 Mk.), bitte um alsbaldige Anmeldung.  
(Probe Donnerstags, zwischen 5 und 7 Uhr im  
Beethoven-Conservatorium). 14494  
Kapellmeister **Hans Georg Gerhard**,  
Friedrichstrasse 48, 3.



## Stück- Braunkohlen

aus dem Westerwald.

Aus unseren Abschüssen mit der Königl.  
Berg-Inspection offeriren, so lange Vorrath reicht,  
ab unserem Lager oder Bahnhof gegen Kasse:  
Per Waggon (200 Ctr.) . . . per Ctr. 95 Pf.  
5 Fuhren (ca. 1/2 Waggon) . . . 100 .  
1 Fuhre (ca. 15-20 Ctr.) . . . 105 .  
1-5 Ctr. zur Probe . . . 125 .

**Chr. Maxaner & Sohn,**  
Seerobenstrasse 20-22.

Telephon 150. 15450

90 Pf. Anert. vorzügl. frisch gebr. Kaffee  
bis 2 Mt.  
50 . Billigere Sorten per Pfd. von  
50 Pf. an.  
32 . Ggaler Bärfeleuder, Gries-  
raffinade Pfd. 32 Pf.  
120 . Reiner Holl. Cocoa per Pfd. bis  
3.00, Zeepeigen 125 Pf. 15985

**J. Schaab, Grabenstraße 3.**

Mein Material zu

## ächten Smyrna- Handknüpf-Arbeiten

halte ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich  
besonders zu Gehäusen aller Art, z. B.: Große  
Leppiche, Vorlagen, Rissen, Fensterlisten etc.  
Das Material ist in bester Qualität und in den  
schönsten Farben und Mustern vorräthig. Die  
Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeit-  
vertreib und leicht zu erlernen, dabei sehr billige  
Unterwehung unentgeltlich. 9759

Frau Rendant Meyer,  
Börthstraße 11.

*Lug-Falouzien*  
*Kolläden*  
*Ersatztheile*  
Christ. Maxaner & Sohn, Wiesbaden.  
Tel. 150. Seerobenstr. 20-22. 15448

## Jedermann

verwende

## Bindolin.

(Ges. gesch.) 15050

Neues verbessertes Schnurrbartbinden-  
wasser. Bindolin befördert das Wachs-  
thum der Haare, macht den Bart weich, giebt  
demselben jede gewünschte Form und verhindert  
das Spalten u. Brechen der Haare. Fl. 1.50 Mk. bei

**M. Jung, Parfümeur,**

Wilhelmstrasse 8 (Hotel Metropole).

Lager in- und ausländischer Parfümerie-  
Specialitäten aller ersten Fabriken, sowie grosse  
Auswahl in Toiletten-Artikeln.

Wo Blut-Stockung Frauen-  
ico. u. i. w. Buch Frauen- 1/2 Mt.  
Radu. veridil. Dr. Siekoverlag 28. Hamburg.



## Sturm- Laternen,

extra stark gearbeitet,  
absolut sturmsicher  
von Mk. 2.50 an

empfiehlt 13403

**Franz Flössner,**  
Wellritzstr. 6.

# Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Es sind uns im verflochtenen Sommer nachstehend verzeichnete Beiträge, über die hiermit bestens dankend öffentlich quittiert wird, zugegangen.

## Jährliche Beiträge.

1) **Beiträge à M. 100:** Verein für Auskunst in Wohlthatenangelegenheiten.  
 2) **Beiträge à M. 50:** Durchlaucht Prinz Nicolaus v. Nassau, Frau Baronin Th. v. Knoop, Rentner G. Rinlos, Frau Lemke-Schudert. 3) **Beiträge à M. 30:** Guisebes, Daubensped, Hermann Schramm, John Levig, Paris. 4) **Beiträge à M. 20:** Hotelbes. W. Wüdingen, Frau Mayer-Windscheid, Frl. A. Mertens, Rentner G. Sutorius, Stadiverordn. Fritz Bergmann, Commerz-Rath F. Fehr-Flach, Stadtrath G. Varling, Frau v. Köppen, Frau G. Brell, Kaufmann Wilhelm Erkel, Marcus Verlé u. Co., Frau Dr. Kempner, Frau Consul Wagentuecht, Kaufmann Adolf v. Hagen, Dr. Richard Fleischer, Frau Daniel, Commerzienrath Hoffmann, W. Borwert, Frau Consul Bouterwek, Frau Dr. Michelsen, Oscar Lüdner, Graf v. Kelmanssegge, Rentner J. A. Securius, Frau Dr. Drepper, Victor Oberbeck, Heinrich Mülling, Carl Bonnet, W. Scarsbrid, Frau Baronin M. v. Knoop, Frau Prof. Borgmann. 5) **Beiträge à M. 15:** Frau M. Erdmann, Frau Elise Wenz. 6) **Beiträge à M. 10:** Frau Rechnungsrath Fuchs, Frau Gulda, Schulinspector Rintel, Frau N. Neben, Frau General Mertens, Frau Sanitätsrath M. Seyberth, Frau Professor Kalle, Frau Professor G. Fresenius, Dr. Eugenbühl, Dr. Gustav Meyer, Frl. M. Herbst, Frl. G. Brell, Frau A. Blume, Fürstin G. v. Liechtenstein, Frau Th. Bröckelmann, Heinrich Schulte, Frau Weinert, M. Heimerdinger, Frau Dr. Verlé, Frau M. Göb, Frau Oberst Gräß, Frau B. G. Müller, Otto Pfaff, Frau Marie Schurz, Ferdinand Schurz, Consul Durandi, Frau v. Krusta, Theodor Gessert, Dr. Goldberger, L. Neuenmeyer, Dr. Romeih, Frau Dr. Lymann, Landesdirector Sartorius, Frau Witwe Fleischer, Frau Director Berkenkamp, Frau v. Reichenau-Krauskopf, Dr. Schellenberg, Frau Reg.-Präs. Wenzel, A. Koenemann, Frau Gustav Schulz, Frau H. Sommerhoff, Pfarrer Beesenmeyer, L. Gärtner, Tischlermacher, Frau Simon Heß, Frau D. Leufing, W. v. Born, Frau Julius Peters, Carl Ader, Pfarrer Gruber, Frau Dietrich, Frau Adam Müller, Frau Wwe. Magnus, Wirtl. Geh. Rath Vertam, Graf Ingelheim, Frau J. Seyd, Bürgermstr. Schneider, Frl. Fehle, G. B. Preußner sen., Stephan Dobretter, Dr. Steinlauber, Frau Ober-Reg.-Rath Vake, W. Kruh, Assessor Ad. Ochs, Dr. Göster, Frau Johanny, Frau Leonie, Justizr. Herz, Director Eichen. 7) **Beiträge à M. 7:** H. W. Bahler. 8) **Beiträge à M. 5:** Frl. Birnstill, Dr. Strider, Frl. Käthe Scholz, Curt Kraus, Dr. Bröckling, Frau G. Feder-Mfster, J. Bacharach, Sanitätsr. Dr. C. W. Müller, Frau Wwe. Kleinbrahm, Frau Neß, G. Montandon, Frau Geh. Rath Pfeiffer, Buchmann, Professor Dr. J. Grimm, Director Reusch, Durchl. Prinz Ratibor, Dr. Biermer, Frl. A. Bigelin, Dr. Ludw. Abend, Gebr. Simon, Weinhandlung, Frau Wwe. Kleinschmidt, Frl. Kluth, Frl. G. M. Rodwan, Stadtrath G. Well, Frau Dr. Jasper, A. Ulrich, Frl. L. Harcourt, Frau Wwe. Krahn, C. Kahler, Kapitänlt. G. Klett, Sanitätsrath Dr. Heymann, Frau Oberst v. Wagerhoff, August Engel, Rentner Othoff, Dr. Wehmer, Freiherr v. Dungen, Frl. L. Bernhard, Frau Prof. L. Fresenius, Frau Güttschow, Kaufmann J. Bonlet, Frau Oberst. Stengel, Frl. Adele Peters, Architekt C. Reichwein, Sanitätsr. Dr. Binsfeld, Dr. Hoffmann, Consul Valentiner, Sanitätsr. Dr. Oertelshagen, Kgl. Garteninsp. Dr. Cavel, Kaufmann Paul Weber, Frl. Mener, Bahnarzt Eieren, Frau Major Kauf, Frau M. v. Anort, Frau Wwe. G. Junke, Dr. Bernhardt, Dr. C. Meurer, Frau Wwe. C. Burt, Ingenieur G. Kraft, Director Brüd, Apotheker Eizens Eller, Apotheker Dr. Jo Mayer, Frau S. Bern, Frau Wwe. G. Romeih, G. Hensel, Hotelbes. M. Fuchs, Dr. Fuchs, Landesrath Kretzel, Hotelbes. G. Häfner, Dr. A. Keller, Hotelbes. W. u. A. Schäfer, Stadiverordn. L. Wintermeyer, Frau Mensch, Jacob Stuber. 9) **Beiträge à M. 6:** Kaufmann W. Baader, Adolf Herz, Ober-Reg.-Rath G. Krause, Dr. Weintraud, Gräfin Kayserling. 10) **Beiträge à M. 3:** Frau Marburg, Leutnant Linde, Frau Justizr. Scholz, Professor Dr. Wedewer, G. Rahn, Sanitätsr. Dr. Cramer, Dr. Abegg, Landgerichtspräs. Stumpf, Frau Jacobi, Dr. Hadenbruch, Fr. Bollmer, Zahnarzt Dr. Weder, Wwe. Gasser, Kaufmann G. Hees j., Bankier Oppenheimer, Commerzienr. Kupferberg, Frau Schreiber, Dr. Fröbbling, Major A. Kolb, Frl. Loßmann, Frl. Eichhorn, Rentner J. Knauer, Frl. M. v. Bültingshöven, Frau Wilhelmi, Kaufmann Maurice Isaac, Dr. Gierlich, Frl. Betty Wolff, Frau Dr. Mt, Frau General Pagenstecher, A. Herz u. Söhne, W. Cron, Frl. Koder, Frl. Giesch, Rentner G. Böttcher, Bergwerksbes. F. Schulte, Capitän v. Allen, Deichhauptmann van den Bosch, Director Straßburger, Rentner Carl Kolbe, Frau vom Dorp, Frau M. Townsend, Rentner Haberhauffe, Amtsgerichtsrath Hartmuth, F. Schellenberg, Kaufmann G. Gottschalk, Generalleutnant v. Lehmann, Consi.-Präs. Dr. Ernst, Frau R. Jacobi, Dr. Schuber, Fräulein v. Krüger, Frau M. Simon, Frl. S. Muffet, Frau Dr. Wachenborf, Fr. Homann, Frau Dr. Weise, Frau Hicain-Knowles, F. Decker, Frau Wittwe Oestermann, Rentner Conrad Strub, Bankier Weppandt, Frl. Muchall, F. Frey, Frl. A. Deußen, Hofrath Haber, Frau Dreife, Hotelbesitzer Adolf Neuenborf, Kaufmann Rudolf Wolff, Frau Consi.-Präs. Dr. Ernst, Hotelbes. August Neuenborf, Frl. J. Gerson, Fabrikbesitzer G. Wachenborf. 11) **Beiträge à M. 2:** Dr. Hoffmann, Frl. Kallmann, Dr. G. Gumb, Dr. Hezel, Kaufmann Ernst Schellenberg, Kaufmann J. M. Roth Nachf., Georg Hahn, Dr. Blumenfeld, Gebr. Baum, Frl. S. v. Korff, Pfarrer Niemandorf, Frau Wwe. Steinlauber, Frau Klepper, Frau Dr. Selten, Gdbel, F. Schlim, Ober-Reg.-Rath Stumpf, Rentner Alfred Böder, Rentner Heyemann, Frl. J. Bergmann, Professor A. Kühn, General Rentner, Generalmajor v. Szuolinski, Fabrikbes. Aug. Junggraf, Landgerichtsdirektor de Niem, Director Dietrich, Dr. Gerlach, Dr. C. Pagenstecher, Dr. Rahndorf, Rentner W. Dahlheim, Frau Geh. Rath Pfeiffer, Wwe. Ler, Frau Director Hamn, Frau Dr. Kohn, Frau Major v. Gmeyer, Frau M. Wapler, Professor Siebert, Frau Reg.-Rath Stempel, Theodor Werner, Georg Heber, Kaufmann Nathan Heß, Friedrich Stupp, Kaufmann Hugo Mäner, General v. Pefel. 12) **Beiträge à M. 1,50:** Frl. Mathilde Diez, Frau Fuhrmeister. 13) **Beiträge à M. 1:** Frau v. Allen, Frau General v. Schmidt, H. Lieber, Oberlandesgerichtsdirektor Effect, M. Westenberger, Frau A. Walther, Georg Bird, Reichsanw. Dr. Seligsohn, Frau Geh. Rath Diez, Frl. Diez, Luise Ochs, Hotelbes. W. Wedel, Hotelbesitzer B. Kleblatt, Rosenthal u. David.

## Einmalige Beiträge.

1) **Beiträge à M. 500:** Frau Baronin v. Knoop. 2) **Beiträge à M. 200:** A. N. 3) **Beiträge à M. 150:** „Von einer Gönnerin der Bestrebung“. 4) **Beiträge à M. 100:** A. N., Frau St., Consul Freudenberg. 5) **Beiträge à M. 50:** Frau Mayer-Windscheid, Frl. Adele Peters, v. Frl. Mensch, Frl. Pauline Scholz, Mich. Ad. Meyer, Joh. Lauer. 6) **Beiträge à M. 40:** Frau v. W., G. D. 7) **Beiträge à M. 30:** A. N., Frau Dr. Steinlauber. 8) **Beiträge à M. 25:** A. N. 9) **Beiträge à M. 20:** Frau Hagedorn, Frau Julius Heden, A. N., Frau Carl Schwengers, Frau Wwe. Lieber, Gausler, Norbert. 10) **Beiträge à M. 10:** Frau General Mertens, Frau Sanitätsr. Seyberth, Frau Professor Kalle, Fr. G. Borgmann, Frau Wwe. Heß, Landgerichtsr. Meiser, Schaffgott, Frau Kleinschmidt, Frau Wilhelm Müller, Gräfin-Matuschka-Griffenklau, Frau G. A., A. N., Frau Assessor Galt, Frau Sanitätsr. Freudentheil, Rentner Hugo Sarrleber, Kaufmann G. A. Lindgens, A. N., Frl. Ansenberg, A. St., Frau H., Frau S., Theater-Agent Pagnede, Frau A., Frau Consul Roy, G. G., Frl. Mertens, Frau Dörner, Frau Neufing, A. N., Frau Schulze-Drabig. 11) **Beiträge à M. 6:** S. v. B. 12) **Beiträge à M. 5:** Hofrath Barnay, Th. Hake, Hotelbes. Dr. Moser, Alfred Janmann, Gebr. Heymann, Frau Pfarrer Sachs, Frau P. Quint, Rentner Frz. Marburg, Ch. Br., G. Sloman, Frau v. Gütlich, Frau Geh. Rath Brinmann, Dr. Peters, Frau L. Sch., Frau Ernst Spieß, v. Waimen, Ad. Adler, Major G. Leylauf, J. Herz-Laser, Pfeiffer u. Co., Bankier G. Weisfeld, Frau Oberst Anschel, Rentner Schneider, Frau Wwe. Hoeffner, Dr. Fritz Verlé, G. Gradenwis, A. G. 13) **Beiträge à M. 4:** G. G. 14) **Beiträge à M. 3:** Frl. Schauh, Rentner Siebel, Frau v. Löw, Frau Geh. Rath Diezlerweg, Dehan Dr. Bikel, Baumeister Lang, Buchdruckerei Ritter, Ed. Freund, Accise-Inspector G. Rebruna, W. Höhe, G. Cron Söhne, Dr. Friedländer, Fr. Schäfer,

A. N., Landrath Birkner, A. N., Oberst v. Behnner, Landgerichtsrath Dr. Schll. brn, Major Kintelen, Dr. Hempel, Professor Dr. Giny, Frl. Boltmann, Charles M. Zach, H. Ruggli, Frau G. B., Major v. Bolkswing, Baron d'Abloing, F. G., D. v. G., L. J., Th. Bollerstädt, Hofrath Gung, A. N., L. Zopfe, Generalsuperintendent Maurer, G. v. Galk, Frau Landgerichtsrath Schlieben, A. N., Witwe Wulferi. 15) **Beiträge à M. 2:** Deders, Oberst Rühls, Ph. Scheffel, J. M. Baum, Gottfr. Klaser, G. Bemeck, G. W. Fingel, Rechtsanwalt Gutmann, A. N., A. N., Frau Müller, Mary, Richard Huppel, Stadtrath Bikel, D. Lang, Frau Wwe. Sayer, G. B. G., A. N., Oberst v. Löhöfel, M. Brüggenmann, Frau Herget, Frau A. Dresler, A. N., S. Rehrmann, M. G., Frl. Muffet, A. N., J. Gutmann, Landrath Graf Schlieffen, F. C. Bothe, Sanitätsr. Hempel, Frau Dr. Wittmann, P. G., A. N., Spamuth, A. Flechtel, A. Mullens, Peters, Hahn, Frau Marburg. 16) **Beiträge à M. 1,50:** A. B., G. A. 17) **Beiträge à M. 1:** Dr. Jul. Wille, Saain, Frau Geh. Justizr. Schröder, Frl. Kemper, A. N., H., A. N., Stein, J. G., G. Steubing, Baum, Rentner Schreiber, Dr. Mattheisen, Hauptm. Claasen, A. N., G. S., G. N., M. Wilhelm, Frl. v. Massenbach, W., Jacob Fric, Bod u. Cie., Hofphotogr. van Bosch, Frau Elider. 18) **Beiträge à M. 0,60:** A. N. 19) **Beiträge à M. 0,50:** Frau Wismann, Roth, Weder, Frau Bierbaum, Frl. Kraft.

Ueber die Verwendung der Beiträge wird der demnächst zur Versendung kommende Jahresbericht Auskunft geben. Daraus wird erhellen, daß uns noch weitere Beiträge zur völligen Erreichung unserer Ziele dringend notwendig sind. F 455

Der Vorstand.



**Schattenlose Clavierlampen**  
 mit Augenschützern für Petroleum, Gas u. elektr. Licht,  
**Flügel-Lampen**  
 in größter Auswahl empfohlen 15873  
**Conrad Krell, Tannusstr. 13.**  
 Spec.-Magazin für compl. Küchen.

# Weihnachts-Verkauf.

Von heute ab

**bedeutende Preisermässigung**  
auf

**fertige Confection,**  
**Jaquets, Paletots, Capes, Abendmäntel,**  
**Costumes und Stoffe.**

# Martin Wiegand,

Langgasse 37. — Telephon No. 2492. 15902

## Zur gefl. Beachtung.

Um pünktlichst bedienen zu können bitte ich höflich, die mir zugeordneten Aufträge in **Damen- und Herren-Wäsche nach Maass** schon jetzt erteilen zu wollen, da der Andrang in den letzten 14 Tagen vor dem Feste erfahrungsgemäss ein zu grosser ist, um allen Wünschen entsprechen zu können. 15827

Telefon 2265.

G. H. Lugenbühl.

## Spalierobstanlage vor dem Bahnholz,

Inh.: Arthur Holle,  
empfehl

**weiße Winter-Galvillen,**  
**Winter-Dechantsbirnen,**  
Winter-Dechantsbirnen als Compositum...  
sterilisiert in Gläsern.

Niederlage bei:

**Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.**

## Photogr. Atelier V. Acker,

**9. Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schlosse.**

Um meinen verehrten Kunden für ihre Weihnachts-Bestellungen eine prompte Bedienung zusichern zu können, bitte ich um möglichst baldige Uebertragung der geschätzten Aufträge.

Achtungsvoll **V. Acker.**

**Beste Ausführung. — Niedere Preise.**

# Physikalische Apparate und Lehrmittel-Gegenstände

sind die passenden Weihnachts-Geschenke für Schüler.

Prospecte gratis und franco.

„Hotel Adler“. Chr. Nöll, Wiesbaden, 32. Langgasse 32.

## Specialhaus für Maass-Anfertigung

Gr. Burgstrasse 3—7. **F. Crakauer**, Gr. Burgstrasse 3—7.

Mein grosses Modell-Lager für Maass-Anfertigung, theilweise in eigenen Ateliers gearbeitet, bestehend in



# circa 10000 Stück



der elegantesten

**Jackets, Paletots, Capes, Costumes,  
Blousen, Pelzjacken, Theater-Sorties,  
Kinder-Paletots, Kinder-Mäntel u. Jackets,**

gebe vom 6. November cr. zu allerbilligsten,

## 15 bis 50 % reducirten Preisen ab.

Es bietet sich die günstigste Gelegenheit zum Einkaufe gediegener Qualitäten zu billigsten Preisen.

Jede gekaufte Pièce wird in eigenen Ateliers tadellos sitzend geändert. — Besichtigung der Collection ohne Kaufzwang gestattet.

**Maass-Anfertigung vom 10. November cr. ab zu billigeren Preisen!**

15167



# Max Clouth Nachf.

Kohlen en gros & en détail.

Comptoir Moritzstrasse 23. Telephon 489. 13713

## Für den Weihnachtstisch.

**Herren-Oberhemden,**

fertig u. nach Maass von 4 Mk. an, unter weitgehendster Garantie.

Uniformhemden u. Nachthemden von 3 Mk. an.

**Kragen — Manschetten — Cravatten — Unterzeuge.**

Billige Weihnachtspreise.

Webergasse 30, **Theodor Werner**, Wäsche-Fabrik.  
Ecke Langgasse. Ausstattungen.

15814

## 5 Pf. St. Boll-Säringe

(ohne Unterschied der Größe) im  
Mittels-Consum, Webergasse 31. 15315

**Sausener Brod** von Laatz u.  
Hofermann in  
Sausen bei Frankfurt. Gebrüder Born,  
Ecke Wörth- und Sabustraße. Telephon 2413.

## Blüthen-Honig

(Allein-Verkauf von einem der be-  
deutendsten Bienezüchter der  
Rheinpfalz), unter Garantie der ab-  
soluten Reinheit, p. Pfund Mk. 1.20.

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.  
Telephon 2007. 15001

## Geinites

Tafel- und Kochobst, frische Gemüse und  
Züchfrüchte, sowie tägliches Eintreffen frischer  
Guano, Brühfeller Treibhaussträuben und  
Pariser Kopfsalat zu den billigsten Preisen.  
A. Forst, Bahnhofstr. 5, Cöhladen.

Für Weihnachten.

## Günstiger Gelegenheitskauf!

Grosser Posten von eleganten

## Cravatten und Handschuhen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Hans Hoffmann,**

Mode-Magazin für Damen u. Herren,  
Wilhelm- u. Tannusstrassen-Ecke. 15669

**A. Bark, Hof-Photograph,**

Museumstrasse 1,

empfiehlt sein Atelier für alle nur denkbaren Arbeiten auf dem Gebiete  
künstlerischer Photographie und erbittet Weihnachts-Aufträge im  
Interesse der Ausführung möglichst frühzeitig.

Telephon 2088. **A. Bark, Museumstrasse 1.**

## Jagdwesten,

Arbeitswämme — Walkjacken  
in reicher Auswahl.

**Friedrich Exner,**  
Wiesbaden, Neugasse 14. 15065

## Haarfetten

mit Goldbeslag von 10 Pf. an. Garantie die  
Verwendung der hierzu gegeb. Haare. Besondere  
Bezugsquelle einer realen Goldhaarenfabrik.  
Niemand, auch kein Goldarbeiter, kann billiger  
und besser liefern. **W. H. Sutzbach**, fühl.  
Haarfederei, Spicergasse 8. 15735

## Schwache Augen

werden nach dem Gebrauche des **Tyroler  
Eucalin-Brantweins** so gestärkt,  
dass in den meisten Fällen keine Brillen  
und Augengläser mehr gebraucht werden,  
à Glas 1.50 Mk. 14477

Nur bei: **Bauck & Esklony,**  
Medizinal-Drogerie u. Parfümerie, Tannus-  
strasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

## Zaren-Thee

Patentamtlich geschützt.

Pr. Pfd. „netto“ Pr. Pfd. „netto“

Mk. 2.— bis Mk. 2.— bis

Mk. 4.— Mk. 4.—



Feinste Qualitäten mit „Krone“

Mk. 5.— b. Mk. 10.— pr. Pfd. „netto“.

Hervorragend durch Kraft, Aroma

und besonderen Wohlgeschmack.

Die nach langjährigen Erfah-

rungen zusammengestellten Zaren-

Thee-Mischungen geben der jetzigen

Geschmacksrichtung entsprechend

äusserst kräftige Aufgüsse.

General-Depots für Wiesbaden

nur bei: **Wilh. Heinr. Birk,**

Ecke Adelheid- und Oranien-  
strasse, **Aug. Kortheuer**, Nero-  
strasse 26. 4412

## Zum Selbstankleiden

empfehle ganz besonders:

In Waltershäuser u. Georgenthaler Kugelgelenk-Puppen  
mit feinen Bisquit-Köpfen.

## Sonneberger Gelenk-Puppen

zu 30 Pf., 50 Pf., 1.— Mk. und höher,

ferner Ledergelenk-Gestelle, Leder- u. Leinwandgestelle, Pappengestelle  
mit Patentkopf und Schlaflaugen 50 Pf., 1.— Mk., ohne Schlaflaugen  
30 Pf. Gelenk-Puppen, total aus Holz, Celluloid-Puppen,  
Papa-Mama-Puppen.Grösste Auswahl aller existirenden  
einzelnen Puppentheile,als: ff. Bisquit- und Patentköpfe mit Schlaflaugen,  
unzerbrechliche Holz- und Celluloidköpfe.

Flachhaar- u. ächte Menschenhaar-Perücken.

Puppen-Arme aus Leder und Bisquit etc. etc.

Puppen-Schuhe, Puppen-Strümpfe,

Puppen-Schmucke,

Puppen-Schirme,

Puppen-Hüte,

Puppen-Service

etc. etc.

12. Ellenbogengasse 12. Meine Weihnachts-Puppen-Ausstellung  
Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

**J. KEUL**, 12. Ellenbogengasse 12.

ist eröffnet.

Ganz besonders mache auf meine  
**Separat-Ausstellung**  
gekleideter Puppen  
nach den neuesten Moden aufmerksam.

Für unsere Allerkleinsten  
sehr zu empfehlen: Unzerbrechliche Celluloid-, Holz-  
und Werf-Puppen.  
Grösste Auswahl aller Arten  
**Puppen-Möbel**  
in feinen weissen Decors zum praktischen Gebrauch.  
Puppenzimmer-Püppchen in reizenden Kleidungen, als: Papa's, Mama's,  
Offiziere etc.

Puppenzimmer-Möbel, allerliebste Sächelchen, zum Decoriren für's Puppen-  
zimmer. Puppenkoffer, leer und eingerichtet. Bade-, Baby- und moderne Puppen-  
Ausstattungen mit mehreren Kleidern, Wäsche, Hüte etc.

Puppen-Sitz- und Liegewagen, Puppen-Sportwagen in den neuesten aparten Farben  
und modernen Façons.

Puppen-Reparaturen nehme nur bis zum 5. Dezember an.  
Versandt nach auswärts. — Verkauf zu anerkannt streng reell billigsten Preisen.

## Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher  
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.Fritz Lehmann, Goldarbeiter,  
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.  
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

## Delicatessen der Saison.

## Caviar.

Est. Beluga-Malossol per Pfd. 16  
und 18 Mk.„ mild gesalzenen Astrachan  
per Pfd. 12 Mk.„ Stör-Malossol per Pfd. 8 und  
10 Mk.Strassburger Gänseleber-Pasteten  
in Terrinen von 1.25 bis 24 Mk.Pasteten in Teig-Krusten  
auf vorher. Bestell. zu allen Preisen.Pomm. Gänsebrüste und -Keulen,  
Geräucherten Lachs,  
Neuen Kronen-Hummer,  
Sardinen in Oel p. Büchse  
von 50 Pf. an,  
Delicatess-Märzlinge in verschied. Saucen,  
Appetit-Sild und Anchovis,  
Frische Almeria-Trauben, neue Tafelrosinen und Tafelmandeln, Tafel-Feigen,  
Muscat-Datteln, ital. Haselnüsse und Dauermandeln

empfehlte in stets frischer und bester Waare billigst

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.

## Die Versicherungsgesellschaft

## Thuringia in Erfurt

schliesst lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherungen  
für Jedermann, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit, gültig für die ganze  
Welt und für alle Arten von Bahnen, auch für Straßenbahnen, gegen die  
einmalige geringe Prämie von nur 3% zu äusserst günstigen Bedingungen.Police sind zu haben bei Generalagent **Adolf Berg**, Wiesbaden,  
Rheinstraße 40.

Vertreter gesucht gegen hohe Provision.

15598

## Fleisch- und Wurstwaaren.

Lachsschinken in Fettdarm,

Ochsenzungen u. Corned beef,

Braunsch. u. Goth. Cervelat,

„ „ „ Leberwurst,

Sardellen- u. Trüffelwurst,

Braunsch. u. Frkf. Zungenwurst

Frankfurter Presskopf,

Braunsch. u. Westf. Mettwurst,

Westfäl. Plockwurst,

Frankfurt. Hausm. Leberwurst  
per Pfd. 85 Pf.,Frankfurt. Hausm. extra  
per Pfd. 1.20 Mk.,Frankf. Würstchen, tägl. frisch,  
per Stück 18 und 21 Pf.,

## Käse.

Aecht franz. Fromage de Brie,

„ „ Camembert,

„ „ Roquefort,

Deutscher Camembert,  
per Stück 40, 50 u. 80 Pf.

Gorgonzola p. Pfd. Mk. 1.20.

Deutschen Gervais p. St. 25 Pf.,

Aechten Emmenthaler,

Holländer und Edamer,

Tilsiter p. Pfd. Mk. 1.—,

Parmesan,

Nieheimer u. Kräuter-Käse,

Alpen-Rahm-, Frühstück- u. Bayr.  
Rahmkäse.

15879

## Elektr. Klingelantlagen

in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und  
Zimmern werden angelegt. Zu erfrag. Drantenstr. 3,  
Bart. bei Schick. 14703

## Badewannen

für Erwachsene und Kinder,

Eiswannen, Badesen und  
Bade-Einrichtungen 15091empfehlte billigt  
**P. J. Fliegen**,  
Ede Gold- und Rehgasse 37.

## la Dauborner,

garantiert rein,

aus der Kornbranntweinbrennerei von Wiltb.  
Grossmann in Hürberg, empfiehlt 8152Fr. Laupus, Adolf Wirth Nachf.,  
Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse.

Mk. 2.25 per 1/2 Flasche

Emblème de Lion  
Cognac,

ganz vorzügliche Marke. 15435

**J. M. Roth Nachf.**,  
4. Grosse Burgstrasse 4.Flasche Original-Rothwein Flasche  
55 Pf. 55 Pf.,bei mehr wie 12 Fl. excl. Glas für Private, b. 25 Fl.  
5% Rabatt, gar. rein, approbirt u. attestirt un-  
übertroffen preiswerth, höchst vorzüglicher Tisch-  
und Krankenwein, ärztlicherseits empfohlen.**C. F. W. Schwanke**, Wein- und  
Consumgesch. 15433

Schwalbacherstr. 49, nahe Michelsberg. Tel. 414.

## Feinsten

## Medicinal-Leberthran

gutes Stärkungsmittel für  
körperlich zurückgebliebene  
Kinder.von angenehmem Geschmack,  
genau den Anforderungen des deutschen  
Arznei-Gesetzbuches entsprechend,  
empfehlte lose ausgewogen u. in 1/2- u.  
1-Ltr.-Flaschen 15433**Chr. Tauber**,  
Drogen-Handlung,  
Kirchgasse 6. Telephon 717.